

Dresdener Deklaration

Bodeninformationssysteme – Grundlage für Planung, Bewertung und politische und strategische Entscheidungen eines nachhaltigen Flächenmanagements und der Georesource Boden

Teilnehmer des Symposiums „Bodeninformationen – Grundlage für Bodenschutz, Wirtschaft und Forschung“ im Oktober 2011 in Dresden

Bodeninformationssysteme sind eine zentrale und unverzichtbare Grundlage für die Planung, Bewertung und Erfolgskontrolle einer nachhaltigen Bodennutzung, des Flächenmanagements und des Bodenschutzes. Sie bieten wichtige Detailinformationen für verschiedene Ressorts und Fachbereiche, so der Land- und Forstwirtschaft, der Wasserwirtschaft, dem Verkehrswesen und der Wirtschaftsplanung, dem Klima- und Gewässerschutz sowie der Raum- und Regionalplanung. Bodennutzer, Planer und Entscheidungsträger benötigen auf allen Ebenen digital verfügbare, valide und vergleichbare Bodendaten für eine wissensbasierte, ökologisch nachhaltige und ökonomisch konkurrenzfähige Bodennutzung und zur Erfüllung ihrer Berichtspflichten. Dies steht strategisch in engem Zusammenhang zu der kürzlich in Berlin am Umweltbundesamt unter internationaler Beteiligung publizierten Deklaration „[Protecting Soil for our Common Future - A Call for Action](#)“, die sich an Nutzer, Planer und Entscheidungsträger auf allen Ebenen (Kommunen-Länder-Bund-EU-global) richtet.

In Deutschland werden seit ca. 140 Jahren Bodeninformationen erhoben. Die Nutzung der verfügbaren Daten, Methoden und IT-Werkzeuge bereitet in der Praxis jedoch bis heute Probleme, die auf unzureichende Abstimmung, Nutzerorientierung sowie Justiziabilität zurückzuführen sind. Die Bewältigung der fachlichen Herausforderungen der nächsten Jahre erfordert jedoch eine belastbare Datenbasis über den Bodenzustand (Potentiale und Risiken) sowie modellgestützte Prognosen zu möglichen Veränderungen. An Herausforderungen sind aus heutiger Sicht besonders hervorzuheben:

- Landnutzungswandel mit dem Ziel einer verstärkten Biomasseproduktion für die Energiegewinnung und des gleichzeitig gleichbleibenden, teilweise auch erhöhten Bedarfs an Boden für die Nahrungs- und Futtermittelerzeugung und die damit verbundene Flächenkonkurrenz,
- die ständig fortschreitende Degradation und schleichende Kontamination der Böden,
- die Vernichtung wertvoller Böden durch die steigende Flächeninanspruchnahme für Siedlung und Verkehr, und
- der Klimaschutz und die Anpassung an veränderte Klimabedingungen.

Ziel ist ein nachhaltiges, wissensbasiertes und auf Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz ausgerichtetes verantwortungsvolles Boden- und Landmanagement. Digital verfügbare Bodendaten, vorgehalten in leistungsfähigen und nutzerfreundlichen Bodeninformationssystemen sind hierfür eine entscheidende Grundlage. Daraus ergeben sich nachstehende Erfordernisse:

- 1. Effizientes Arbeiten durch den Ausbau der Zusammenarbeit** aller an der Erhebung, Haltung und Nutzung von Bodendaten zuständigen Akteure zur Schaffung eines Mehrwerts der Daten und zur Einsparung von Ressourcen.
- 2. Kontinuität von Messungen sowie Anpassung und Vernetzung von Mess- und Erhebungsprogrammen** zum Aufbau vollzugsrelevanter und belastbarer Bodeninformationen.
- 3. Standardisierte Datenbereitstellung (einschließlich Metadaten) auf Grundlage des Geodatenzugangsgesetzes** sowie der INSPIRE-Richtlinie.

4. **Harmonisierung von Methoden** zur Verbesserung der Kompatibilität von Aus- und Bewertungen.
5. **Ausbau der IT-Infrastruktur zur Steigerung der Interoperabilität** durch Schaffung von Schnittstellen in der etablierten dezentralen Datenverwaltung durch Nutzung moderner Werkzeuge und Methoden (z.B. standardisierte Webdienste und "erntende"[Meta-]Datenportale).
6. **Angepasste Öffentlichkeitsarbeit und anwenderorientierte Datenbereitstellung** zur Steigerung der Datennutzung und -anwendung mit dem Effekt einer stärkeren politischen Gewichtung.

Vorträge unter: <http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/boden/25740.htm>

Im Namen der Teilnehmer:

Dr.-Ing. Uwe Müller

Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Abteilung Wasser, Boden, Wertstoffe

Zur Wetterwarte 11

01109 Dresden

und

Prof. Dr. agr. Dr. rer. silv habil. Franz Makeschin

Technische Universität Dresden

Lehrstuhl für Bodenkunde und Bodenschutz
Institut für Bodenkunde und Standortslehre

Pienner Str. 19

01735 Tharandt